

Spendenpaket



Im Caritas Baby Hospital können Mütter rund um die Uhr bei ihren Kindern sein.

Foto: Meinrad Schade 2017

Unterstützung für Mütter und kranke Kinder in Bethlehem/Palästina

Luzern, im September 2017

Projektbeschreibung

Gesuchsteller	Verein Kinderhilfe Bethlehem
Kontaktpersonen	Sybille Oetliker, Geschäftsführerin Tel: +41 41 429 00 00 sybille.oetliker@khb-mail.ch Maria Furrer, Institutionelles Fundraising Tel: +41 41 429 00 00 maria.furrer@khb-mail.ch
Zusammenfassung	<p>Das Caritas Baby Hospital befindet sich in Bethlehem. Das Spital wurde vor über 60 Jahren vom Walliser Pater Ernst Schnydrig gegründet und wird von der Kinderhilfe Bethlehem, einem gemeinnützigen Verein mit Sitz in Luzern, betrieben. Es ist bis heute das einzige ausschliesslich pädiatrische Spital im Westjordanland. Alle Kinder bekommen unabhängig ihrer sozialen Herkunft oder Religion die bestmögliche Betreuung.</p> <p>Seit der Gründung des Caritas Baby Hospital werden Mütter eng in die Behandlung miteinbezogen. Für Unterkunft und Unterstützung der Mütter hat das Caritas Baby Hospital eine eigene Abteilung eingerichtet. Mütter können für die Dauer der Hospitalisierung ihres erkrankten Säuglings oder Kindes im Spitalgebäude übernachten. In der kürzlich renovierten Abteilung stehen 47 Schlafplätze zur Verfügung. Es ist medizinisch erwiesen, dass die unmittelbare Nähe der Mutter (bzw. des nächsten Angehörigen) den Heilungsprozess fördert.</p> <p>Das Spital bietet den Müttern während des Aufenthaltes medizinische und psychosoziale Beratungen durch Fachpersonen und ausgebildete Sozialarbeiterinnen an. Täglich finden Vorträge, Gesprächsrunden und individuelle Beratungen statt. Ziel des Beratungsangebotes ist es, die Frauen zu fördern und sozial zu stärken, was später der ganzen Familie zugutekommt.</p>

Projektziele	<p>1. Der Heilungsprozess der kranken Kinder wird gefördert. Solange ihre Kinder hospitalisiert sind, stellt das Caritas Baby Hospital den Müttern eine einfache, gepflegte Unterkunft zur Verfügung. So können sie – als engste Bezugsperson – ihr Kind jederzeit besuchen und bei Arztvisiten anwesend sein. Die Frauen haben dadurch einen grösseren Einblick in die Behandlung ihres Kindes, mehr Wissen und Mitbestimmungsmöglichkeiten.</p> <p>2. Mütter bekommen Beratung von Fachpersonen zu wichtigen gesundheitlichen und psychosozialen Themen wie postnatale Depression, Hygiene, ausgewogene Ernährung von Kindern, Stillberatung, fachgerechte Betreuung von chronisch erkrankten Kindern, Erbkrankheiten oder Schutz vor Gewalt innerhalb der Familie. Auf diese Weise werden die Mütter informiert und sensibilisiert.</p> <p>3. Das Caritas Baby Hospital trägt mit diesem Angebot zur Stärkung der Frauen («Empowerment») in der palästinensischen Gesellschaft bei.</p> <p>Diese Zielsetzungen sind Teil des ganzheitlichen Behandlungsansatzes, den das Caritas Baby Hospital verfolgt.</p>
--------------	---

Zielgruppe	Kinder sowie deren Mütter und Familien im südlichen Westjordanland (Gegend zwischen Bethlehem und Hebron).
------------	--

Wirkung	Das Angebot verbessert in erster Linie den Genesungsprozess der Kinder; im Weiteren werden die Frauen gestärkt. Sie können das erworbene Wissen nach der Rückkehr in die Familie nutzen, ihre Kenntnisse weitergeben und verankern so das Wissen in der Gemeinschaft. Das Wissen, das sich Frauen in den Kursen und Vorträgen im Mütterdepartment aneignen, stärkt ihr Selbstwertgefühl sowie ihre Rolle in der Familie und in der Gesellschaft. Somit ist eine Nachhaltigkeit der Bemühungen gewährleistet.
---------	--

Budget	Projektkosten: CHF 576'000. Details siehe Seite 8.
--------	---

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung
2. Verein Kinderhilfe Bethlehem
- 2.1 Caritas Baby Hospital
3. Mütterabteilung des Caritas Baby Hospitals
- 3.1 Welche Bedeutung hat die Mütterabteilung im Caritas Baby Hospital?
- 3.2 Ziele und Zielgruppen
- 3.3 Was bewirken der Aufenthalt und die Beratung in der Mütterabteilung?
- 3.4 Wofür wird Ihre Spende verwendet?
4. Budget
- 4.1 Gesamtbudget des Caritas Baby Hospitals
- 4.2 Gesamtbudget Mütterabteilung
5. Controlling

1. Zusammenfassung

Das Caritas Baby Hospital (CBH) befindet sich in Bethlehem an der Grenze zu Jerusalem. Das Spital wurde vor über 60 Jahren vom Walliser Pater Ernst Schnydrig gegründet und wird von der Kinderhilfe Bethlehem (KHB), einem gemeinnützigen Verein mit Sitz in Luzern, betrieben. Bis heute ist das CBH das einzig ausschliesslich pädiatrische Spital im Westjordanland. Das Spital behandelt alle Kinder unabhängig ihrer sozialen Herkunft oder Religion.

Seit der Gründung des Caritas Baby Hospital wird auf eine ganzheitliche Behandlung Wert gelegt. Mütter werden eng in die Behandlung ihrer Kinder einbezogen. Für Unterkunft und zur Beratung der Mütter hat das CBH eine eigene Mütterabteilung eingerichtet - das «Mothers' Residency Department». Mütter können für die Dauer der Hospitalisierung ihres erkrankten Säuglings oder Kindes im Spitalgebäude übernachten. In der Abteilung stehen 47 Schlafplätze zur Verfügung. Mütter können ihre Kinder rund um die Uhr besuchen. Es ist medizinisch erwiesen, dass die unmittelbare Nähe der nächsten Bezugsperson den Heilungsprozess fördert.

Das Spital bietet den Müttern während des Aufenthaltes Beratungen durch Fachpersonen an. Das Angebot ist vielfältig und umfasst Weiterbildungen und medizinische bzw. psychosoziale Beratungsseminare. Während des Aufenthalts betreuen insgesamt zehn Mitarbeitende die Angehörigen, darunter zwei ausgebildete Sozialarbeiterinnen. Gemeinsam mit dem medizinischen Fachpersonal bieten die Sozialarbeiterinnen täglich Vorträge, Gesprächsrunden und individuelle Beratung an. Ziel des Beratungsangebotes ist, neben der Gesundheit der Kinder, die Frauen zu fördern und zu stärken, was später der ganzen Familie zugutekommt.

Wie alle Leistungen im Caritas Baby Hospital ist auch die Mütterabteilung fast ausschliesslich durch Spenden finanziert. Wer über genügend finanzielle Mittel verfügt, zahlt einen kleinen Beitrag von umgerechnet etwa neun Franken pro Nacht für Unterbringung, Verpflegung und Beratung. Befindet sich die Familie in einer finanziell prekären Lage, wird dieser Beitrag nach Abklärung durch die Sozialarbeiterinnen erlassen.

Im Jahr 2016 haben 4337 Frauen in der Mütterabteilung übernachtet. Es gab insgesamt 12'352 Übernachtungen.

2. Verein Kinderhilfe Bethlehem

Die Kinderhilfe Bethlehem ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Luzern. Sie betreibt das Caritas Baby Hospital in Bethlehem und unterstützt Projekte für Mutter und Kind im Heiligen Land. Die KHB versteht ihren Einsatz als Zeichen christlicher Präsenz im Heiligen Land und als Zeugnis des gelebten Glaubens. Im Zentrum des Handelns stehen der Mensch und seine Würde, insbesondere der Schutz des menschlichen Lebens. Der Einsatz gilt allen notleidenden und benachteiligten Personen, besonders Kindern und Familien, ohne Ansehen von Herkunft und Religion.

Das Spital wird fast ausschliesslich aus privaten Spenden finanziert, diese kommen vor allem aus der Schweiz, Deutschland und Italien. In den drei Ländern ist die Kinderhilfe Bethlehem auch Spenden-zertifiziert (Zewo, DZI, Onlus).

2.1 Caritas Baby Hospital

Das Caritas Baby Hospital wurde 1953 vom Schweizer Pater Ernst Schnydrig gegründet. Es ist das einzige Spital im Westjordanland, das ausschliesslich Neugeborene und Kinder bis ins Alter von 14 Jahren medizinisch versorgt. Im CBH werden vorwiegend Kinder aus dem südlichen Westjordanland, der Gegend zwischen Bethlehem und Hebron, behandelt.

Das CBH verfügt über eine Out-Patient-Clinic (Poliklinik) für ambulante Behandlungen sowie über 82 Betten für die stationäre Behandlung von Kindern; fünf Betten stehen für die Intensivpflege von Früh- und Neugeborene bereit und zwei Betten für die pädiatrische Intensivpflege. Einem globalen Trend entsprechend werden Patienten, wann immer möglich, ambulant behandelt und nicht hospitalisiert. 2016 wurden im CBH 4'921 stationäre und 41'715 ambulante Behandlungen durchgeführt (total 46'636 Behandlungen).

Das Caritas Baby Hospital verfolgt konsequent ein ganzheitliches Behandlungskonzept, hat einen gut ausgebauten Sozialdienst sowie eine auf Kleinkinder bis vier Jahre spezialisierte Physiotherapie und zieht die Mütter eng in den die Behandlung der Kinder mit ein.

Die Verantwortung für das Caritas Baby Hospital liegt bei der Kinderhilfe Bethlehem. Alle wichtigen strategischen Entscheidungen werden partnerschaftlich zwischen CBH und KHB diskutiert und im Normalfall im Konsens entschieden. Das CBH legt gegenüber der KHB inhaltlich und finanziell Rechenschaft über sämtliche Ein- und Ausgaben ab.

Das Caritas Baby Hospital wird von der Kinderhilfe Bethlehem betrieben und arbeitet unabhängig von Caritasverbänden. Der Name Caritas geht auf die karitative und christliche Ausrichtung des Spitals zurück. Historisch gibt es eine enge Verbindung von Kinderhilfe Bethlehem und Caritas Schweiz sowie dem Deutschen Caritasverband. Beide Caritasverbände sind im Vorstand der KHB vertreten. Operativ und finanziell arbeitet die Kinderhilfe Bethlehem aber selbständig und weder der Schweizer noch der Deutsche Caritasverband unterstützen die KHB finanziell. Auch das Caritas Baby Hospital bekommt keine finanzielle Unterstützung von den beiden Caritasverbänden.

3. Mütterabteilung im Caritas Baby Hospital

Das Caritas Baby Hospital verfolgt einen ganzheitlichen Behandlungsansatz. Medizinischen Erkenntnissen zufolge fördert die Nähe der Mutter den Heilungsprozess kranker Kinder. Aus diesem Grund hat das CBH eine eigene Mütterabteilung eingerichtet - das «Mothers' Residency

Department». Die Mütterabteilung wurde 2013 komplett renoviert und neu eingerichtet. So können Mütter im Spitalgebäude übernachten und ihre Kinder jederzeit besuchen. Neben Unterkunft und Verpflegung haben die Mütter die Möglichkeit, an Weiterbildungen teilzunehmen und erhalten medizinische und psychosoziale Beratung. Den Müttern stehen ausserdem eine kleine Teeküche, ein Gemeinschaftsraum, eine Terrasse mit Schaukel und ein ruhiges Zimmer für stillende Mütter zum Milchabpumpen zur Verfügung. Die Frauen können ihre Hauptmahlzeiten in der Kantine des Caritas Baby Hospital einnehmen.

Als Betreiberin des Caritas Baby Hospital stützt sich die Kinderhilfe Bethlehem auf Zuwendungen. Um das bestehende Beratungsangebot für Mütter im CBH zu erhalten und in Zukunft weiter auszubauen, suchen ersuchen wir Sie um einen Beitrag an die Kosten des Langzeitprojekts Mütterabteilung des Caritas Baby Hospital an. Mit diesem Beitrag unterstützen Sie das CBH dabei, die Ausgaben für Unterkunft, Weiterbildung und psychosoziale Beratung für Frauen mit erkrankten Kindern zu decken und systematisch zu erweitern.

3.1 Welche Bedeutung hat die Mütterabteilung im Caritas Baby Hospital?

Zum ganzheitlichen Ansatz des Caritas Baby Hospitals gehört es, pflegende Familienangehörige mit in die Behandlung einzubeziehen. Solange ihre Kinder hospitalisiert sind, stellt das Caritas Baby Hospital daher den Müttern eine einfache, gepflegte Unterkunft zur Verfügung. So können die Mütter ihre stationär aufgenommenen Kinder jederzeit besuchen und bei Arztvisiten anwesend sein. In manchen Fällen werden sie auch direkt in die Behandlung eingebunden. In der Still- und Schlucktherapie, zum Beispiel, lernen Früh- und Neugeborene von der Mutterbrust zu trinken. Die Physiotherapeutin betreut nicht nur das Kind, sondern gibt auch der Mutter Tipps, die das Stillen erleichtern. Die medizinischen und pflegerischen Fachpersonen stehen mit der Mütterabteilung in ständigem Kontakt. Die Mütter können bei Bedarf sofort benachrichtigt und in die Abteilung zu ihrem Kind gebracht werden.

In der Mütterabteilung haben Frauen aber auch die Möglichkeit, sich auszuruhen, wenn ihr Kind schläft bzw. vom Pflegepersonal versorgt wird. Sie sind während des Aufenthalts nicht zusätzlichen Belastungen ausgesetzt (beispielsweise Führung des Haushalts und andere Aufgaben, die Frauen innerhalb und ausserhalb der Familie traditionell übernehmen). Generell ist das Heiratsalter von Frauen in Palästina niedrig. Mädchen können bereits ab 15 Jahren heiraten. Die meisten verlassen ihre Herkunftsfamilie und ziehen zur Familie des Ehemannes. Nicht selten bestimmen Armut und eine grosse Zahl an Kindern ihren Alltag. Wenn Frauen während der Hospitalisierung ihres Kindes für einige Tage im Caritas Baby Hospital bleiben können, finden sie auch etwas Ruhe und Erholung.

In der Mütterabteilung arbeiten zehn Angestellte des CBH, davon sind zwei Sozialarbeiterinnen, zwei Erzieherinnen und sechs Pflegerinnen. Zudem absolvieren regelmässig Studentinnen und Studenten der Bethlehem Universität ein Praktikum in der Pflege. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritas Baby Hospital und externe Fachpersonen beraten Frauen zu gesundheitlichen Themen wie postnatale Depression, Hygiene, ausgewogene Ernährung von Neugeborenen, Säuglingen und Kindern inklusive Stillberatung, fachgerechte Betreuung von chronisch erkrankten Kindern und Erbkrankheiten. Täglich bereiten sie einen Vortrag zu einem Themenbereich vor, welcher morgens im Gemeinschaftsraum der Abteilung stattfindet. Alle Frauen, die in der Mütterabteilung übernachten haben, sind zur Teilnahme eingeladen. Die Teilnehmerinnen können das Beratungsangebot nach ihren Bedürfnissen mitgestalten. Sie werden zu Beginn des

Aufenthalts gefragt, welche Themen sie besonders interessieren. Anschliessend an die Vorträge findet eine offene Diskussion in der Gruppe statt.

Für individuelle Beratung steht die Leiterin der Abteilung – eine Sozialarbeiterin mit Masterabschluss in Gemeinschaftsbildung («Community Building») – den Frauen zur Verfügung. In ihrem Sprechzimmer empfängt sie täglich ratsuchende Mütter. Alle Beratungen werden streng vertraulich gehandelt. Neben medizinischen beschäftigen die Mütter auch erzieherische und psychosoziale Fragen. Insbesondere tabuisierte Themen wie Gewalt in der Familie sind Gegenstand der individuellen Beratungseinheiten. Ein Grossteil der Frauen, die im Caritas Baby Hospital übernachten, stammt aus armen und marginalisierten Familien. Viele von ihnen haben die Schule vorzeitig abgebrochen und keine weitere Ausbildung gemacht. Besonders Mädchen aus Beduinenfamilien werden früh in die Arbeit einbezogen statt eine Schule zu besuchen. Zu ihren gesellschaftlichen Aufgaben gehören Wasserholen, Schafe melken oder kochen. Empfiehlt die Leiterin der Mütterschule – einvernehmlich mit den Betroffenen – den Fall einer Familie weiterzuverfolgen, so wird er an den Sozialdienst des Caritas Baby Hospitals überwiesen. Der Sozialdienst des Spitals führt gegebenenfalls auch Hausbesuche durch.

Das CBH verlangt einen kleinen Beitrag von umgerechnet etwa neun Franken pro Nacht für Unterbringung, Verpflegung und Beratung von Müttern. Befindet sich die Familie in einer finanziell prekären Lage, wird dieser Beitrag nach Abklärung der Sozialarbeiterinnen erlassen. 2016 haben 4337 Frauen in der Mütterabteilung übernachtet; insgesamt wurden 12'352 Übernachtungen gezählt.

3.2 Ziele und Zielgruppen

Die Mütterabteilung verfolgt im Wesentlichen die vier folgenden Ziele:

- **Der Heilungsprozess der stationär aufgenommenen Kinder wird durch die Nähe der engsten Bezugsperson gefördert.** Zudem werden jene Frauen entlastet, die eine weite Anreise ins CBH haben und zu Hause Mehrfachbelastungen ausgesetzt wären. Die Unterkunft in der Mütterabteilung erlaubt es den besorgten Müttern, zur Ruhe zu kommen, Kräfte zu sammeln und sich voll und ganz um ihr hospitalisiertes Kind zu kümmern.
- **Die Mütter werden in die Behandlung einbezogen.** Sie können Tag und Nacht zu ihrem Kind auf die Station und bei jeder Visite anwesend sein. Die Frauen haben dadurch einen grösseren Einblick in die Behandlung ihres Kindes und mehr Kontrolle und Mitbestimmungsmöglichkeiten. Der Aufenthalt im Spitalgebäude erleichtert die Kommunikation zwischen Spitalpersonal und Angehörigen.
- **Die Beratung und Weiterbildung der Frauen in medizinischen Themen ist lokal von grosser Bedeutung.** Die Mütter erhalten Zugang zu Fachwissen über gesundheitliche Themen, Hygiene und medizinischer Vorsorge. Auch der Umgang mit erkrankten (und gesunden) Kindern wird den Frauen vermittelt – wie beispielsweise fiebersenkende Umschläge oder altersgerechte Ernährung. Die auf der Abteilung geleistete Schulung trägt somit zur Präventionsarbeit im palästinensischen Gesundheitswesen bei.

- **Ein wesentliches Element der psychosozialen Beratung ist die Stärkung der Mütter («Empowerment»).** Die Frauen tragen das erworbene Wissen weiter und verankern es in ihrem Umfeld. Sie übernehmen eine aktive Rolle in der Gesellschaft und ihr eigenes Selbstbewusstsein wird dadurch gestärkt.

Primäre Zielgruppe des Projektes sind Frauen im Einzugsbereich des Caritas Baby Hospitals (südliches Westjordanland, Gegend zwischen Bethlehem und Hebron). Vom vermittelten Wissen profitiert aber – wie im folgenden Abschnitt ausgeführt – letztendlich die gesamte Gemeinschaft.

3.3 Was bewirken der Aufenthalt und die Beratung in der Mütterabteilung?

Der Beratungsaspekt ist besonders wichtig, denn die Frauen können das Wissen auch nach der Rückkehr in die Familie nutzen. Sie geben erworbene Kenntnisse (beispielsweise über allergieauslösende Umweltfaktoren, zuckerarme Ernährung, etc.) an ihre Ehemänner, Schwestern und Brüder, Schwager und Schwägerinnen, NachbarInnen oder FreundInnen weiter. Das Wissen erreicht viele zusätzliche Personen im Umfeld der Kinder und wird in der Gemeinschaft verankert. Es entsteht ein «Trickle-Down»-Effekt. Somit ist eine Nachhaltigkeit der Bemühungen gewährleistet. Das Wissen, das sich Frauen in den Kursen und Vorträgen im Mütterdepartment aneignen, stärkt ihr Selbstwertgefühl sowie ihre Rolle in der Familie und in der Gesellschaft.

3.4 Wofür wird Ihre Spende verwendet?

Im letzten Jahr haben 4'337 Frauen in der Mütterabteilung übernachtet. Viele von ihnen verbringen mehrere Nächte im Spital und manche kommen mehrere Male im Jahr in die Mütterabteilung; diese trifft insbesondere für Mütter von Kindern mit chronischen Krankheiten zu. Die finanzielle Unterstützung des Projekts wird dazu genutzt, die Kosten für Unterbringung, Verpflegung, Kurse und Beratungseinheiten abzudecken, da das gesamte Angebot fast ausschliesslich spendenfinanziert ist. Es handelt sich um eine zweckgebundene Mitfinanzierung, die nur für Unterkunft und Beratung von Frauen in der Mütterabteilung verwendet wird.

Ein Beitrag von **CHF 1'000**

deckt die Übernachtung, Verpflegung und Beratung von 25 Müttern im Caritas Baby Hospital.

4. Budget

4.1 Gesamtbudget des Caritas Baby Hospitals

Im Jahr 2016 beliefen sich die Gesamtkosten für das CBH auf CHF 9,4 Millionen (Löhne, Medikamente, Infrastruktur, Unterhalt, Abschreibungen etc.) bzw. CHF 8,73 Millionen (ohne Abschreibungen). Detaillierte Informationen können unserem Geschäftsbericht entnommen werden.

Als Folge der Oslo-Verträge besteht zwischen Israel und dem besetzten palästinensischen Gebiet eine Wirtschafts- und Währungsunion. Das Kostenniveau in Bethlehem ist daher mit demjenigen in Israel, einem OECD-Land, vergleichbar.

4.2 Projektbudget Mütterabteilung

Die direkten Projektkosten für die Mütterabteilung im CBH betragen jährlich rund 576'000 Franken.

4.3 Controlling

Das CBH führt in Bethlehem die laufende Buchhaltung. Diese wird von der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern in Zusammenarbeit mit der Firma BDO, einer der führenden Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaften der Schweiz, kontrolliert; Überweisungen zur Deckung der laufenden Kosten des Spitals erfolgen mehrere Male pro Jahr. Die Buchhaltung der CBH wird durch PricewaterhouseCoopers (PwC) in Ramallah/Palästina revidiert. Die Firma PwC-Schweiz ihrerseits revidiert die Buchhaltung der KHB.